



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Colmberg

Nummer	4	8	6
--------	---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	5	4	0	4
2. Waldfläche in Hektar	1	8	4	4
3. Bewaldungsprozent.....	3		4	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X		
Weitere Mischbaumarten		X		X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Colmberg liegt mit einem Waldanteil von rd. 34% deutlich über dem landkreisweiten (ca. 28%) und leicht unter dem bayerischen (ca. 36%) Durchschnitt.

Neben kleineren verstreuten Waldflächen gibt es auch mehrere größere, zusammenhängende Waldkomplexe. Der Laubholzanteil ist deutlich höher als in den Wäldern im südlichen und östlichen Landkreis. Hinsichtlich der Baumartenmischung in den Altbeständen herrschen im Großen und Ganzen recht günstige Ausgangsbedingungen. Dennoch stocken auch in der Hegegemeinschaft Colmberg noch Nadelholzreinbestände bzw. Bestände mit einem sehr hohen Nadelholzanteil (v.a. Fichte). Neben größeren Staatswaldkomplexen und einzelnen Körperschaftswäldern überwiegt der Kleinprivatwald. Im Osten und Südosten von Colmberg sowie im Süden der Hegegemeinschaft verläuft, auf mehrere Teilflächen verteilt, das FFH-Gebiet "Hutungen am Rotherberg und um Lehrberg". Östlich von Oberamstadt liegt das FFH-Gebiet "Tierweiher bei Hinterholz und Weiher am Aubühl". Nördlich und östlich von Colmberg schließt das FFH-Gebiet "Kammolch-Habitate um Eichelberg und Fichtholz bei Colmberg" an, westlich von Spielberg findet sich weiterhin das FFH-Gebiet "Anstieg der Frankenhöhe östlich der A7". Die Waldflächen befinden sich innerhalb des Naturparks Frankenhöhe und des Landschaftsschutzgebiets (ehemals Schutzzone). Schutzzweck gemäß Naturparkverordnung ist es u.a., den Wald wegen seiner Bedeutung für den Naturhaushalt zu schützen. In den Staatswäldern um Colmberg, im Süden der Hegegemeinschaft und östlich von Spielberg finden sich zudem Naturwaldflächen. Diese sind ihrer natürlichen

Entwicklung überlassen. Eine forstliche Nutzung findet nicht statt, der natürlichen Verjüngung der Bestände kommt eine besondere Bedeutung zu.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Colmberg erhöhte Anbaurisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia-Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden 282 Pflanzen mit einer Höhe kleiner 20 cm aufgenommen. Rund 95,6% der aufgenommenen Pflanzen in dieser Höhenstufe sind Laubbäume. Mit ca. 64% dominiert deutlich die Eiche in dieser Höhenstufe. Darauf folgt das Edellaubholz (Eschen-, Ahorn, Ulmen-, und Lindenarten, sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss) mit 15,6%, Buche mit 8,1% und das Sonstige Laubholz (alle Laubholzarten, die keiner anderen Baumartengruppe zugeordnet werden) mit 8,1%.

Mit nur 4,4% spielen die Nadelhölzer eine untergeordnete Rolle. Die Tanne ist mit 3,7% beteiligt und das Sonstige Nadelholz mit 0,7%. Fichte oder Kiefer wurden in dieser Höhenstufe nicht erfasst.

Lediglich bei der Baumart Eiche und dem Edellaubholz wurden ausreichend Pflanzen aufgenommen, um eine statistisch gesicherte Aussage treffen zu können.

Schalenwildverbiss wurde nur am Laubholz festgestellt. Bei der Eiche beläuft sich der Anteil von verbissenen Pflanzen im oberen Drittel auf 18,1% und beim Edellaubholz auf 19,6%. Insgesamt kam es beim Laubholz zu einem Anstieg von 13,7% auf 19,5%.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bei 1,30 Meter. Dieser Höhenbereich ist für die Bewertung des Schalenwildeinflusses maßgeblich. Insgesamt wurden hier 1.350 Pflanzen aufgenommen.

In dieser Höhenstufe dominiert das Laubholz mit 88,7%. Die Baumart Buche kommt anteilig mit 47,9% am häufigsten vor. Das Edellaubholz ist mit 19,3% vertreten und das Sonstige Laubholz mit 13,9%. Der Anteil von Eiche (7,6%) ist deutlich niedriger als noch bei den Verjüngungspflanzen unter 20 cm. Ein ähnliches Bild konnte bereits beim Forstlichen Gutachten 2021 beobachtet werden. Hier zeigt sich eine beginnende Entmischung, der frühzeitig entgegengewirkt werden muss, um einen stabilen Mischwald im Altbestand garantieren zu können.

Beim Nadelholz ist der Anteil (11,3%) im Vergleich zu den Verjüngungspflanzen unter 20 cm deutlich angestiegen. Erfreulicherweise ist die Tanne mit einem Anteil von 10,8% relativ gut vertreten. Allerdings ist dieses Aufkommen nur sehr punktuell und die Tanne war nur an zwei Aufnahmepunkten vertreten. Fichte, Kiefer und Sonstiges Nadelholz sind hier nur in geringem Umfang prozentual vertreten, wurden jedoch nicht in ausreichender Zahl aufgenommen, so dass keine statistisch gesicherten Aussagen getroffen werden können.

Der Leittriebverbiss bei den Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe hat gegenüber der Inventur von 2021 bei allen statistisch relevanten Baumartengruppen zugenommen. Bei der Tanne kam es zu einem Anstieg der Leittriebverbissanteile auf 3,4%. Vergleicht man die Leittriebverbissprozente der Laubholzarten mit der letzten Inventur 2021 muss ein Anstieg auf 15,3% (+ 4,9%) festgestellt werden. Vor allem kam es zu einer deutlichen Zunahme bei der für den Waldumbau wichtigen Baumart Eiche (+ 10,9%) auf 19,6% und dem Sonstigen Laubholz (+ 10,8%) auf 20,9%. Diese Leittriebverbisswerte müssen als zu hoch betrachtet werden. Bei der normalerweise weniger verbissgefährdeten Buche kam es zu einem Anstieg von + 3,7% auf 13,3%. Beim Edellaubholz stiegen die Leittriebverbissanteile um + 1,6% auf 14,6% an.

Fegeschäden wurden 2024 in dieser Höhenstufe nur vereinzelt (0,3%) festgestellt und spielen in diesem Höhenstadium für das Aufwachsen der Verjüngung eine untergeordnete Rolle.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Vorbemerkung:

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen, da dadurch ein Großteil der Leittriebe noch im Äserbereich des Schalenwildes liegt. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe „über maximaler Verbisshöhe“ vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Insgesamt wurden in diesem Höhenbereich 196 Bäume erfasst. Der Nadelholzanteil beträgt 27,0%, der Laubholzanteil entsprechend 73,0%. Die Tanne ist mit 25% vertreten und es konnten ausreichend Individuen für eine statistisch gesicherte Aussage gefunden werden. Erfreulicherweise ist keine der aufgenommen Tannen gefegt. Bei der Buche (53,1%) wurde an 3,8% der aufgenommenen Pflanzen ein Fegeschaden festgestellt. Für alle anderen Baumartengruppen kann auf Grund der geringen Stückzahl keine gesicherte statistische Aussage getroffen werden. Insgesamt konnte an 7,1% aller Baumarten ein Fegeschaden festgestellt werden. Für den Wucherfolg der Bäume spielen die geringen Fegeschäden eine untergeordnete Rolle.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	0
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	1	2

12 von 30 Stichprobenflächen sind gegen Schalenwildeinfluss vollständig geschützt. Die relativ hohe Anzahl an gezäunten Flächen weist auf erschwerte Verjüngungsverhältnisse ohne Schutzmaßnahmen hin.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Für die Bewertung des Schalenwildeinflusses sind vor allem der Leittriebverbiss und dessen Entwicklung über einen längeren Zeitraum entscheidend. Der Ausfall des Leittriebes führt zu Wuchsverzögerung und Qualitätseinbußen. Bei zu starkem Verbiss hinken stark verbissgefährdete Baumarten im Wachstum hinterher, so dass es zu Entmischungen in der Verjüngung kommt. Sehr starker Verbiss kann zum Absterben der Pflanzen führen.

Die Hegegemeinschaft Colmburg wurde in den Jahren 2012 und 2015 als "tragbar" eingewertet. 2018 wurde eine starke Erhöhung der Verbissbelastung festgestellt, sodass der Verbissdruck als zu hoch betrachtet werden musste. Beim letzten Gutachten 2021 konnte eine positive Entwicklung beobachtet und die Hegegemeinschaft wieder als tragbar mit beizubehaltener Abschlussempfehlung bewertet werden. Allerdings zeigen die Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft Colmburg eine negative Entwicklung. Insgesamt steigt der Leittriebverbiss bei den Laubholzarten um +4,5% an. Insbesondere hiervon betroffen sind die für den Waldumbau besonders bedeutsame Baumart Eiche und das Sonstige Laubholz. Auch bei der normalerweise weniger verbissgefährdeten Baumart Buche und beim Edellaubholz ist ein negativer Trend erkennbar. Beim Nadelholz konnten nur für die Baumart Tanne statistisch relevante Aussagen getroffen werden. Auch hier ist der Verbissdruck mit + 3,4% leicht angestiegen.

Da die Hegegemeinschaft 2021 als tragbar bewertet wurde, waren ergänzende Revierweise Aussagen nicht verpflichtend. Auf Antrag werden allerdings für 10 der 11 Jagdreviere ergänzende Revierweise Aussagen erstellt.

Die Ergebnisse aus Revierbegängen und den ergänzenden Revierweisen Aussagen sind gemischt und zeigen deutliche regionale Unterschiede auf. Insbesondere ist ein hoher Kontrast zwischen Staatswald und Privatwald erkennbar. Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor, allerdings ist die Wuchsverzögerung der stärker verbissgefährdeten Baumarten gerade noch so tolerierbar. Detaillierte Aussagen für einzelne Jagdreviere können den ergänzenden Revierweisen Aussagen entnommen werden.

Der hohe Anteil an vollständig geschützten Verjüngungsflächen weist auf einen erhöhten Schalenwildeinfluss in der Hegegemeinschaft hin.

In der Gesamtschau wird die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Colmberg noch als tragbar eingewertet. Allerdings muss der negativen Entwicklung entgegengesteuert werden.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Verjüngungsinventur und den ergänzenden Revierweisen Aussagen und um den negativen Trend entgegenzuwirken, wird empfohlen, den Abschuss für die Hegegemeinschaft Colmberg zu erhöhen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Ansbach, 19.09.2024	Unterschrift 
-----------------------------------	---

Forstrat Kilian Müller
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 30, davon ungeschützt: 18, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 12

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	1	0,1	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Tanne	146	10,8	140	95,9	6	4,1	5	3,4	6	4,1	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	6	0,4	5	83,3	1	16,7	1	16,7	1	16,7	0	0,0
Nadelholz gesamt	153	11,3	146	95,4	7	4,6	6	3,9	7	4,6	0	0,0
Buche	647	47,9	406	62,8	241	37,2	86	13,3	241	37,2	0	0,0
Eiche	102	7,6	58	56,9	44	43,1	20	19,6	44	43,1	0	0,0
Edellaubholz	261	19,3	172	65,9	89	34,1	38	14,6	87	33,3	2	0,8
Sonst. Laubholz	187	13,9	78	41,7	109	58,3	39	20,9	107	57,2	2	1,1
Laubholz gesamt	1197	88,7	714	59,6	483	40,4	183	15,3	479	40,0	4	0,3
Alle Baumarten	1350	100,0	860	63,7	490	36,3	189	14,0	486	36,0	4	0,3

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Tanne	11	3,7	11	100,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	2	0,7	2	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	13	4,4	13	100,0	0	0,0
Buche	24	8,1	19	79,2	5	20,8
Eiche	188	63,7	154	81,9	34	18,1
Edellaubholz	46	15,6	37	80,4	9	19,6
Sonst. Laubholz	24	8,1	17	70,8	7	29,2
Laubholz gesamt	282	95,6	227	80,5	55	19,5
Alle Baumarten	295	100,0	240	81,4	55	18,6

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Tanne	49	25,0	49	100,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	4	2,0	1	25,0	3	75,0
Nadelholz gesamt	53	27,0	50	94,3	3	5,7
Buche	104	53,1	100	96,2	4	3,8
Eiche	2	1,0	2	100,0	0	0,0
Edellaubholz	35	17,9	29	82,9	6	17,1
Sonst. Laubholz	2	1,0	1	50,0	1	50,0
Laubholz gesamt	143	73,0	132	92,3	11	7,7
Alle Baumarten	196	100,0	182	92,9	14	7,1

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**

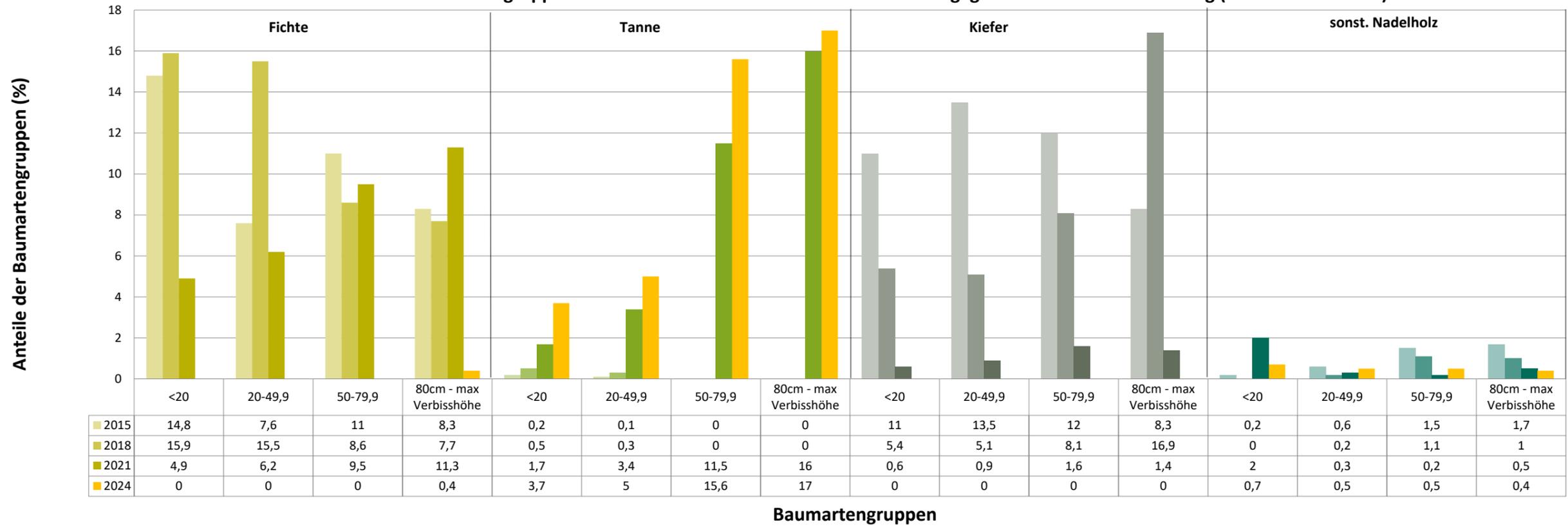
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	0	0,0	0	0,0	1	0,4	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Tanne	32	5,0	66	15,6	48	17,0	32	100,0	61	92,4	47	97,9	0	0,0	5	7,6	1	2,1
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	3	0,5	2	0,5	1	0,4	3	100,0	1	50,0	1	100,0	0	0,0	1	50,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	35	5,4	68	16,1	50	17,7	35	100,0	62	91,2	49	98,0	0	0,0	6	8,8	1	2,0
Buche	226	35,0	236	55,9	185	65,4	150	66,4	120	50,8	136	73,5	76	33,6	116	49,2	49	26,5
Eiche	89	13,8	12	2,8	1	0,4	53	59,6	5	41,7	0	0,0	36	40,4	7	58,3	1	100,0
Edellaubholz	150	23,3	73	17,3	38	13,4	106	70,7	37	50,7	29	76,3	44	29,3	36	49,3	9	23,7
Sonstiges Laubholz	145	22,5	33	7,8	9	3,2	61	42,1	12	36,4	5	55,6	84	57,9	21	63,6	4	44,4
Laubholz gesamt	610	94,6	354	83,9	233	82,3	370	60,7	174	49,2	170	73,0	240	39,3	180	50,8	63	27,0
Alle Baumarten	645	100,0	422	100,0	283	100,0	405	62,8	236	55,9	219	77,4	240	37,2	186	44,1	64	22,6

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**

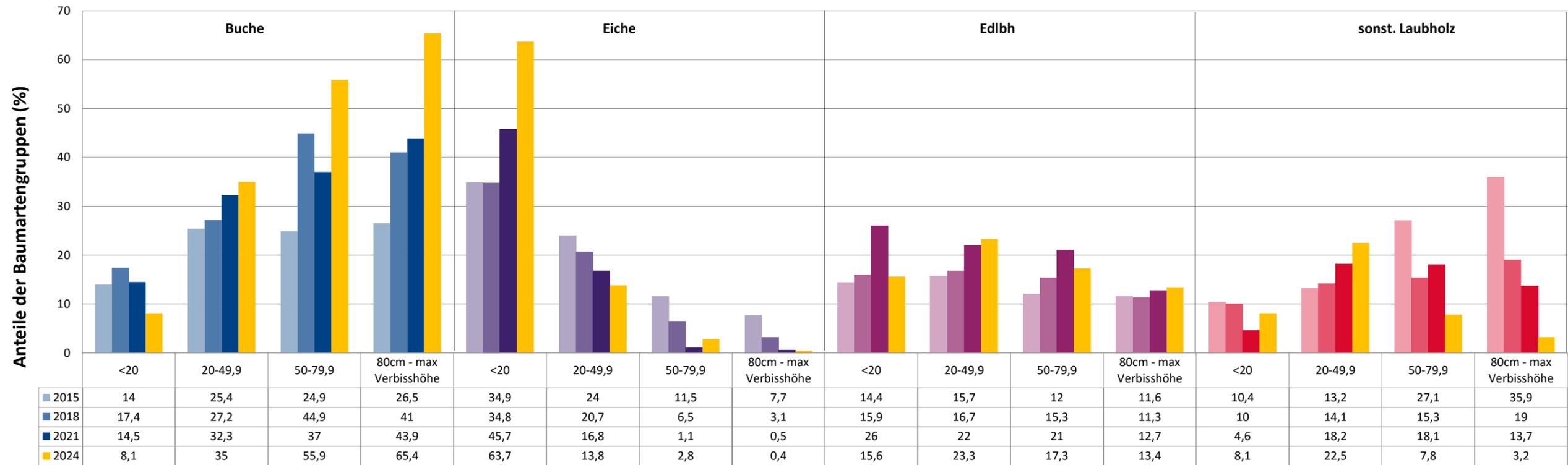
Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
Fichte	162	162	162	162	162	162	162	162	0	0	0	0
Tanne	6794	6406	4035	9942	6469	6181	4035	9192	325	225	0	750
Kiefer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Nadelholz	444	444	444	444	370	370	370	370	74	74	74	74
Nadelholz gesamt	4198	4035	162	9942	3988	4035	162	9192	210	74	0	750
Buche	13696	6370	112	47179	8404	4694	0	30528	5292	2282	0	30272
Eiche	1804	1615	74	6758	1107	847	0	3772	697	542	0	2986
Edellaubholz	14594	5525	315	45742	8861	3705	0	28801	5733	2001	315	16941
Sonst. Laubholz	7747	4337	315	37679	3057	1667	0	11304	4690	1897	0	26375
Laubholz gesamt	27180	19511	2023	75681	15400	11923	1573	41507	11780	6134	450	51463
Alle Baumarten	28346	19511	5546	75681	16508	12287	2884	41507	11839	6134	673	51463

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)

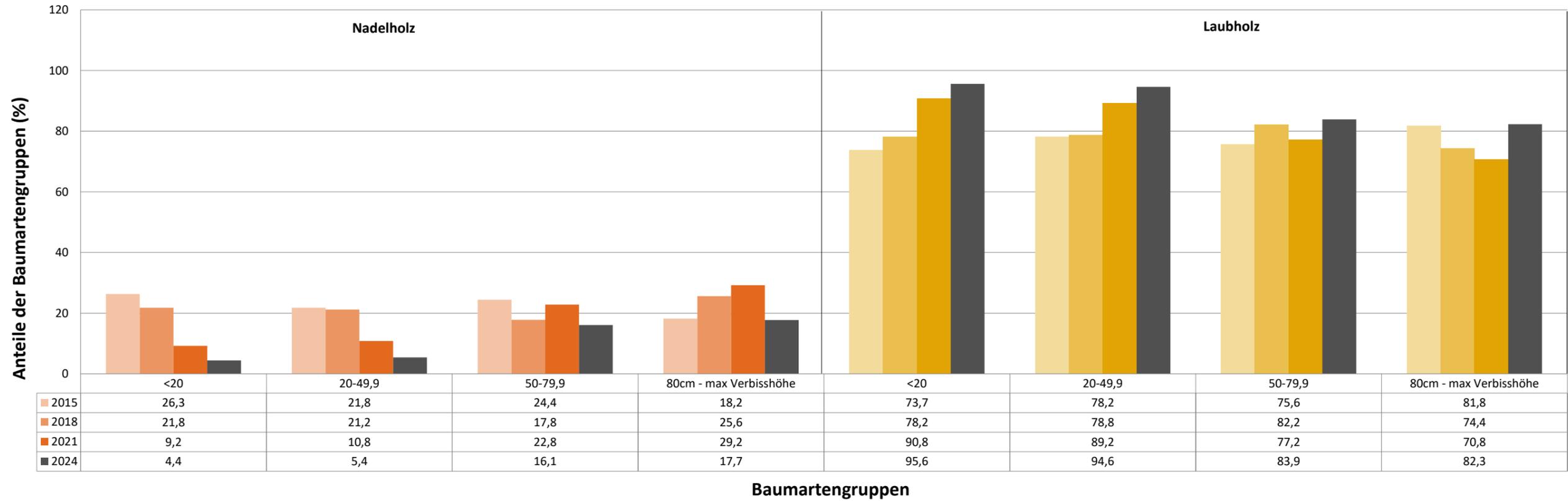


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)

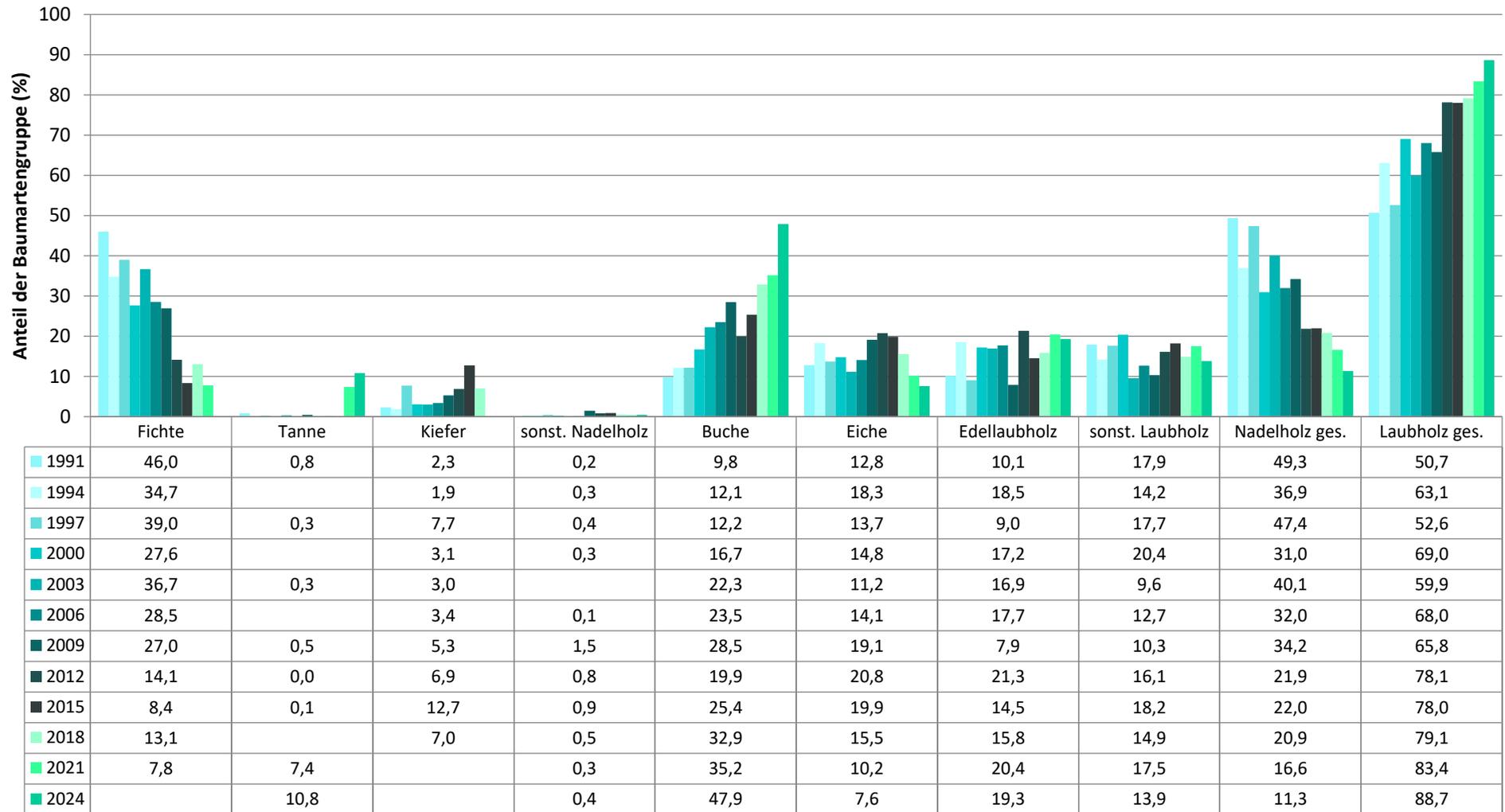


Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)

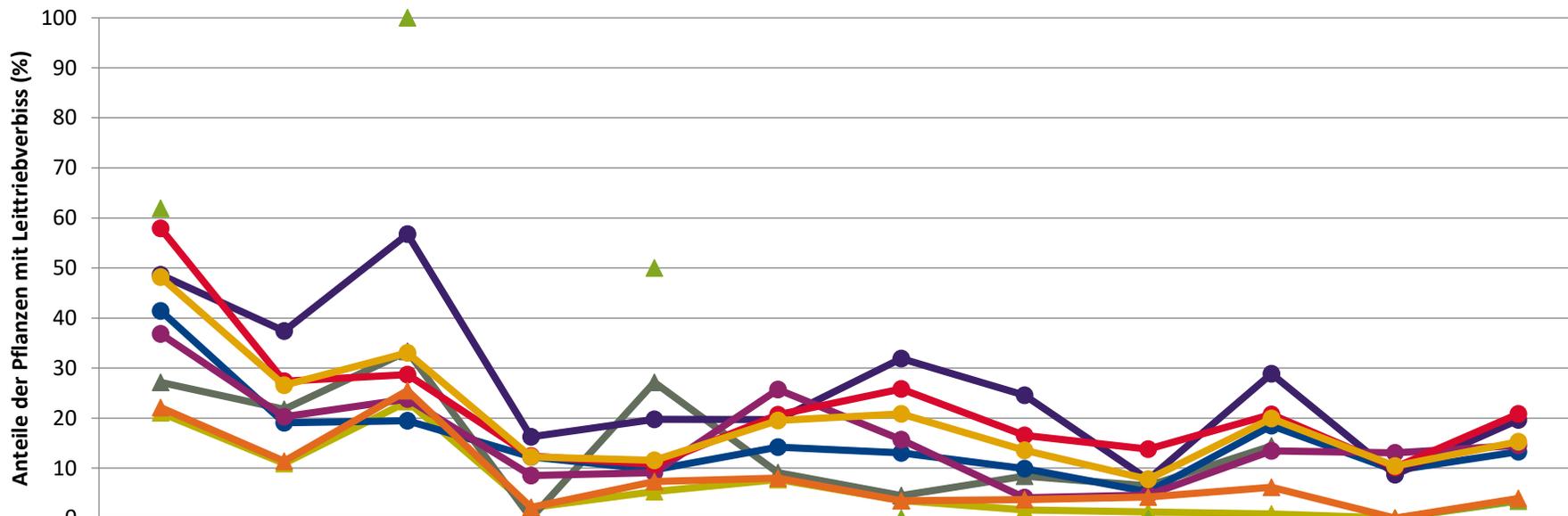


Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)



Baumartengruppe

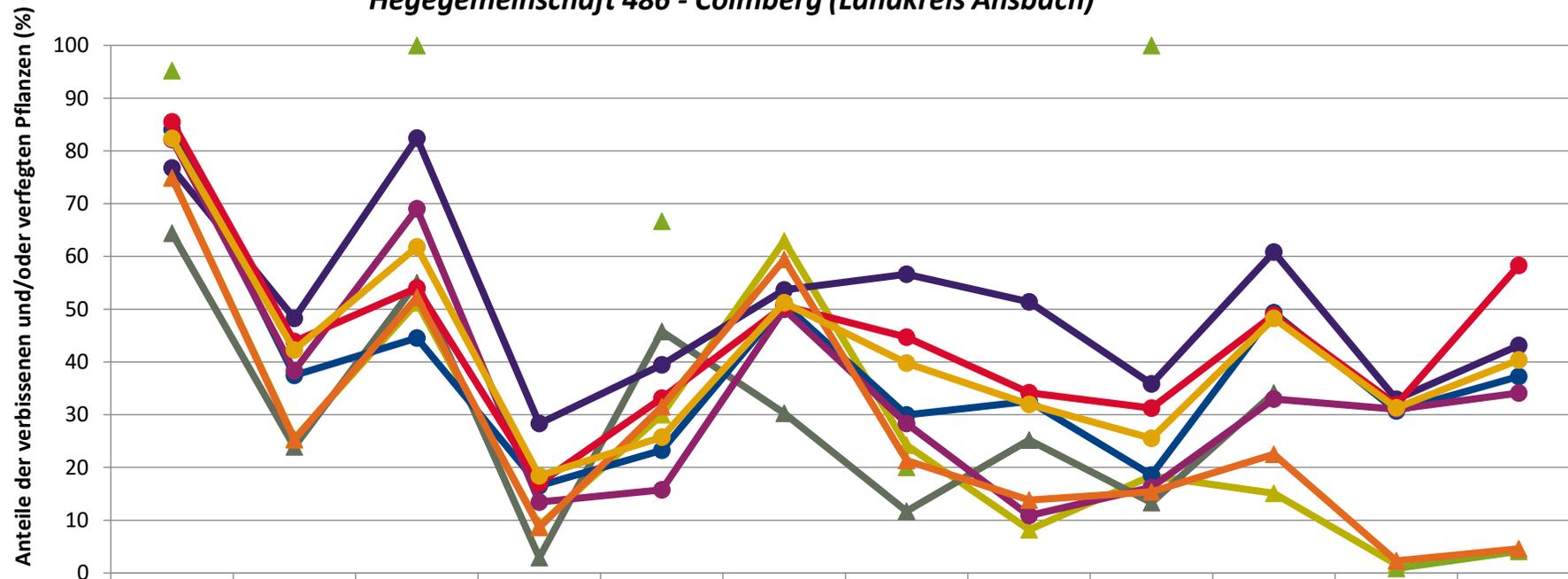
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	21,1	10,9	23,3	2,1	5,3	7,7	3,5	1,6	1,2	0,8	0,0	
—▲— Tanne	61,9		100,0		50,0		0,0		0,0		0,0	3,4
—▲— Kiefer	27,1	21,7	33,3	0,0	27,1	9,1	4,5	8,4	6,5	14,4		
—●— Buche	41,4	19,1	19,4	12,3	9,7	14,2	13,0	9,9	5,3	18,5	9,6	13,3
—●— Eiche	48,6	37,4	56,7	16,3	19,7	19,7	31,9	24,6	7,7	28,9	8,7	19,6
—●— Edellaub.	36,8	20,3	23,8	8,5	9,1	25,7	15,7	4,1	4,6	13,5	13,0	14,6
—●— sonst. Laub.	57,9	27,4	28,7	12,4	10,7	20,6	25,8	16,5	13,8	20,7	10,1	20,9
—▲— Nadelbäume	22,1	11,4	25,5	2,2	7,3	8,0	3,5	3,7	4,2	6,1	0,0	3,9
—●— Laubbäume	48,1	26,6	33,0	12,2	11,5	19,5	20,8	13,6	7,8	19,9	10,4	15,3

Jahr

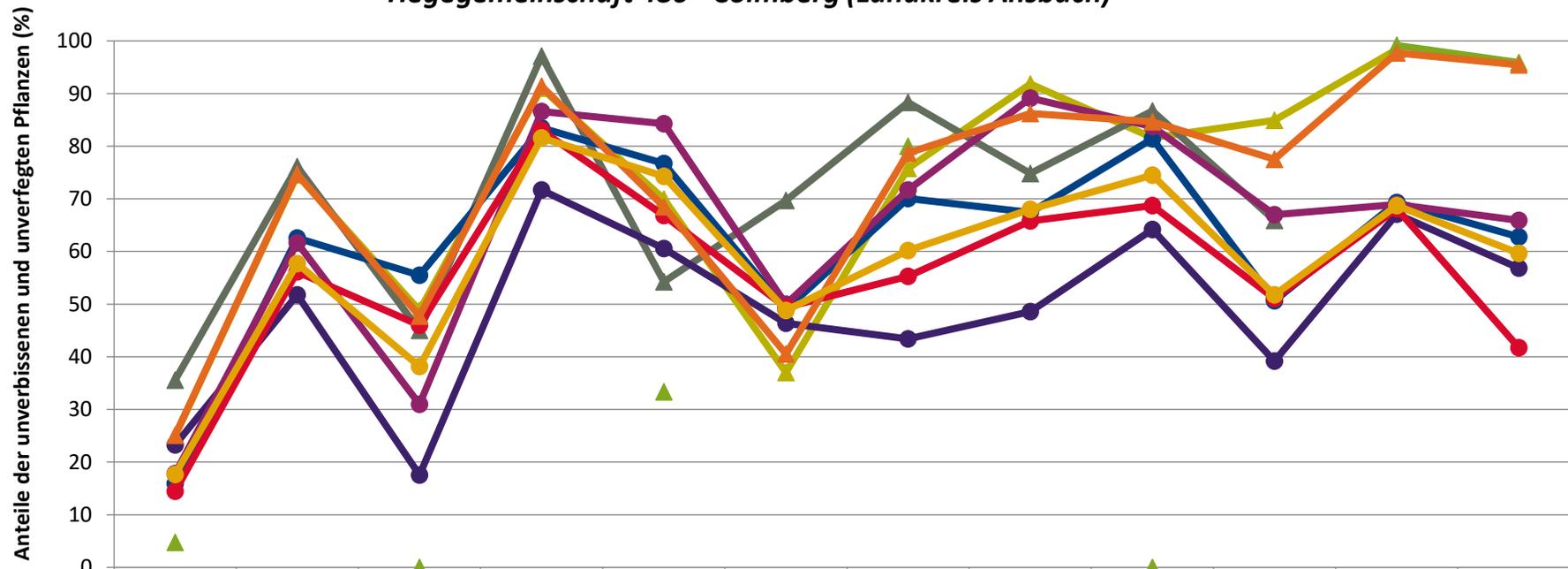
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	75,0	25,5	51,2	9,0	30,0	62,9	24,2	8,2	18,4	15,1	1,6	
—▲— Kiefer	64,4	23,9	55,0	2,9	45,8	30,3	11,7	25,2	13,3	34,1		
—▲— Tanne	95,2		100,0		66,7		20,0		100,0		0,9	4,1
—●— Buche	84,1	37,5	44,5	16,5	23,3	51,0	29,9	32,6	18,6	49,4	30,7	37,2
—●— Eiche	76,8	48,2	82,4	28,3	39,4	53,6	56,6	51,4	35,8	60,8	32,9	43,1
—●— Edellaub.	82,2	38,3	69,0	13,4	15,8	50,0	28,3	10,9	16,3	33,0	31,1	34,1
—●— sonst. Laub.	85,5	43,9	54,0	17,0	33,2	50,6	44,7	34,2	31,3	48,9	31,9	58,3
—▲— Nadelbäume	74,9	25,3	52,3	8,6	31,5	59,5	21,3	13,8	15,4	22,5	2,3	4,6
—●— Laubbäume	82,4	42,3	61,8	18,4	25,7	51,2	39,8	32,0	25,5	48,2	31,3	40,4

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**



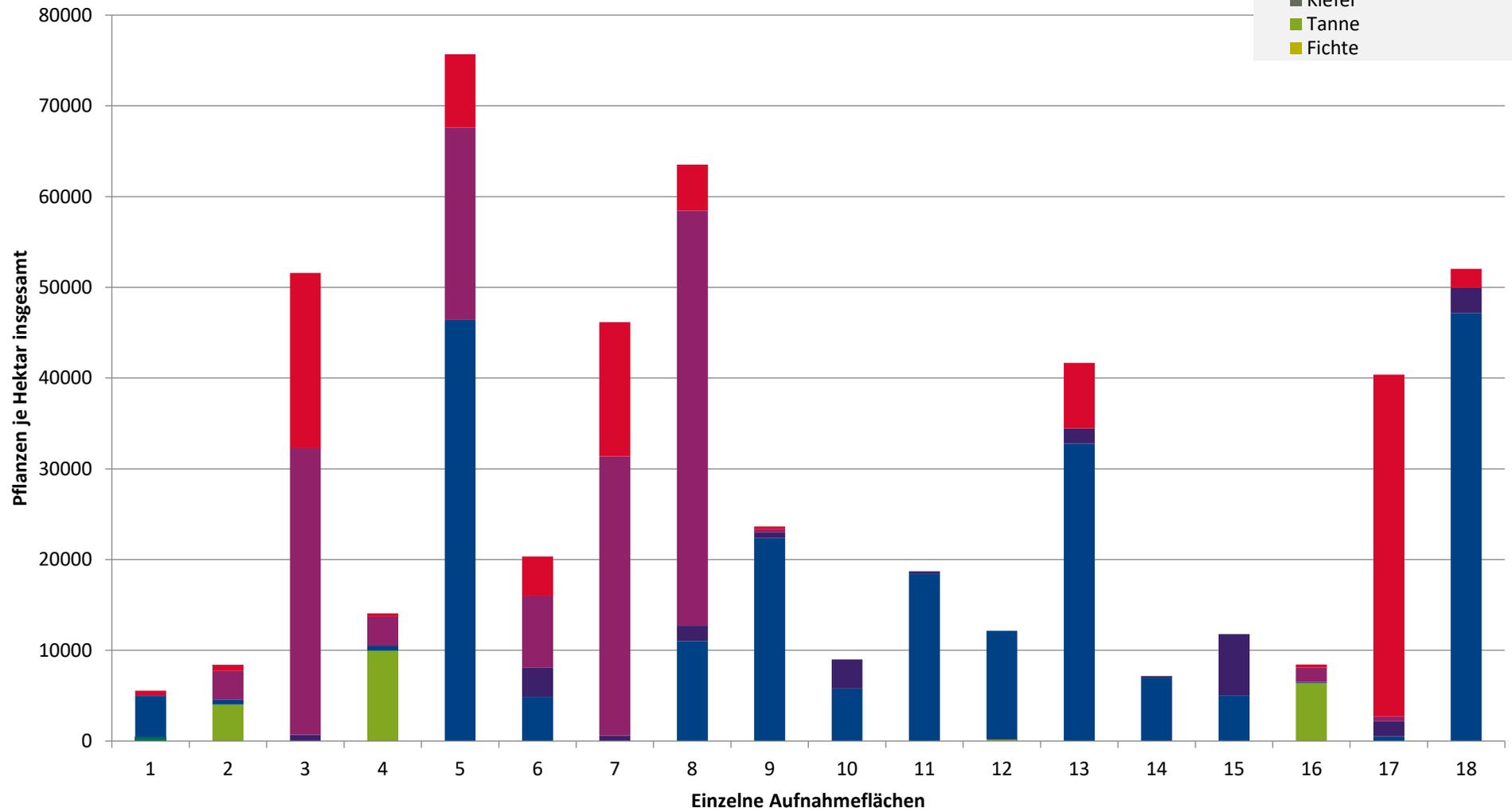
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	25,0	74,5	48,8	91,0	70,0	37,1	75,8	91,8	81,6	84,9	98,4	
—▲— Tanne	4,8		0,0		33,3		80,0		0,0		99,1	95,9
—▲— Kiefer	35,6	76,1	45,0	97,1	54,2	69,7	88,3	74,8	86,7	65,9		
—●— Buche	15,9	62,5	55,5	83,5	76,7	49,0	70,1	67,4	81,4	50,6	69,3	62,8
—●— Eiche	23,2	51,8	17,6	71,7	60,6	46,4	43,4	48,6	64,2	39,2	67,1	56,9
—●— Edellaub.	17,8	61,7	31,0	86,6	84,2	50,0	71,7	89,1	83,7	67,0	68,9	65,9
—●— sonst. Laub.	14,5	56,1	46,0	83,0	66,8	49,4	55,3	65,8	68,7	51,1	68,1	41,7
—▲— Nadelbäume	25,1	74,7	47,7	91,4	68,5	40,5	78,7	86,2	84,6	77,5	97,7	95,4
—●— Laubbäume	17,6	57,7	38,2	81,6	74,3	48,8	60,2	68,0	74,5	51,8	68,7	59,6

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

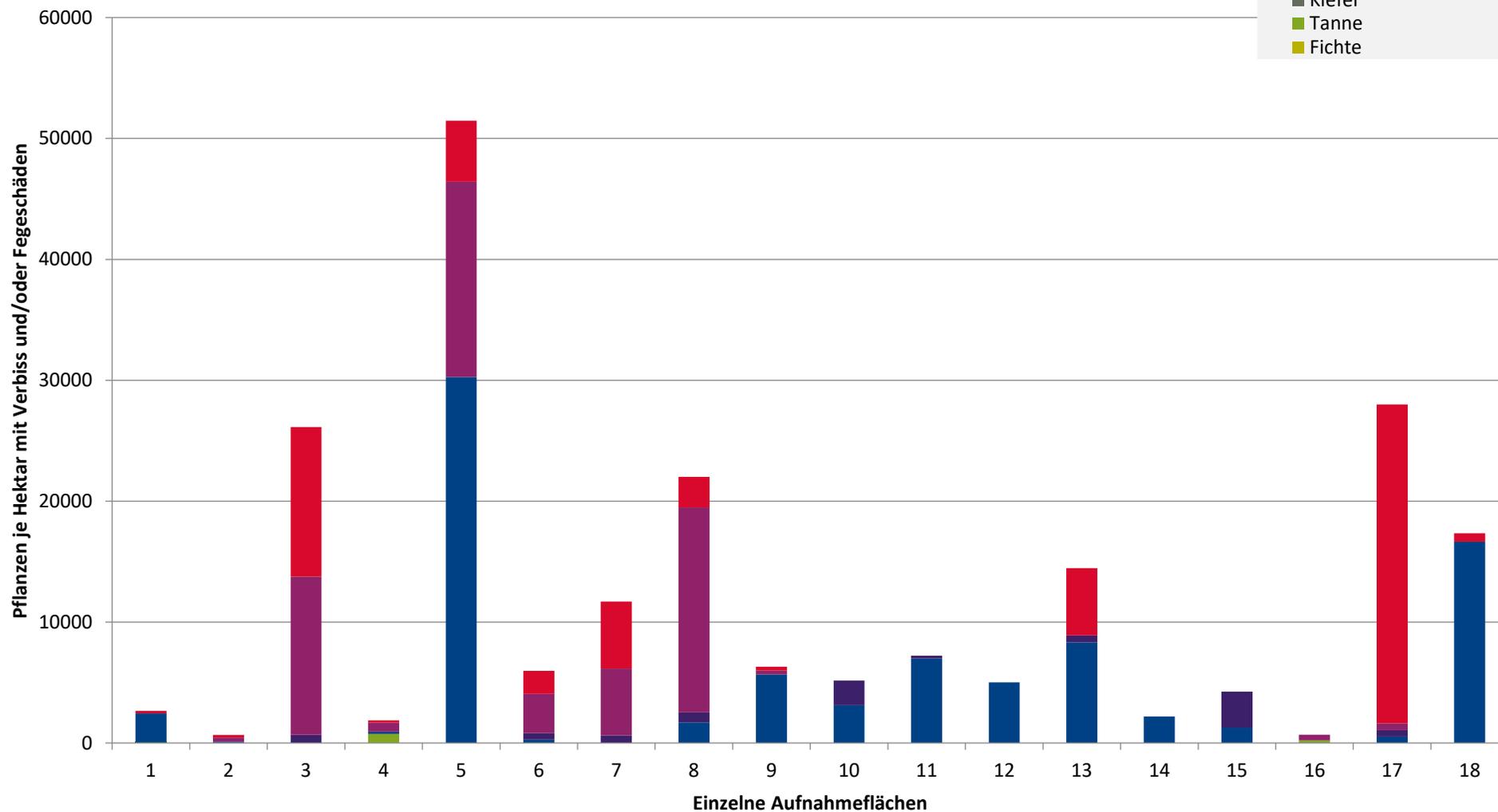
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



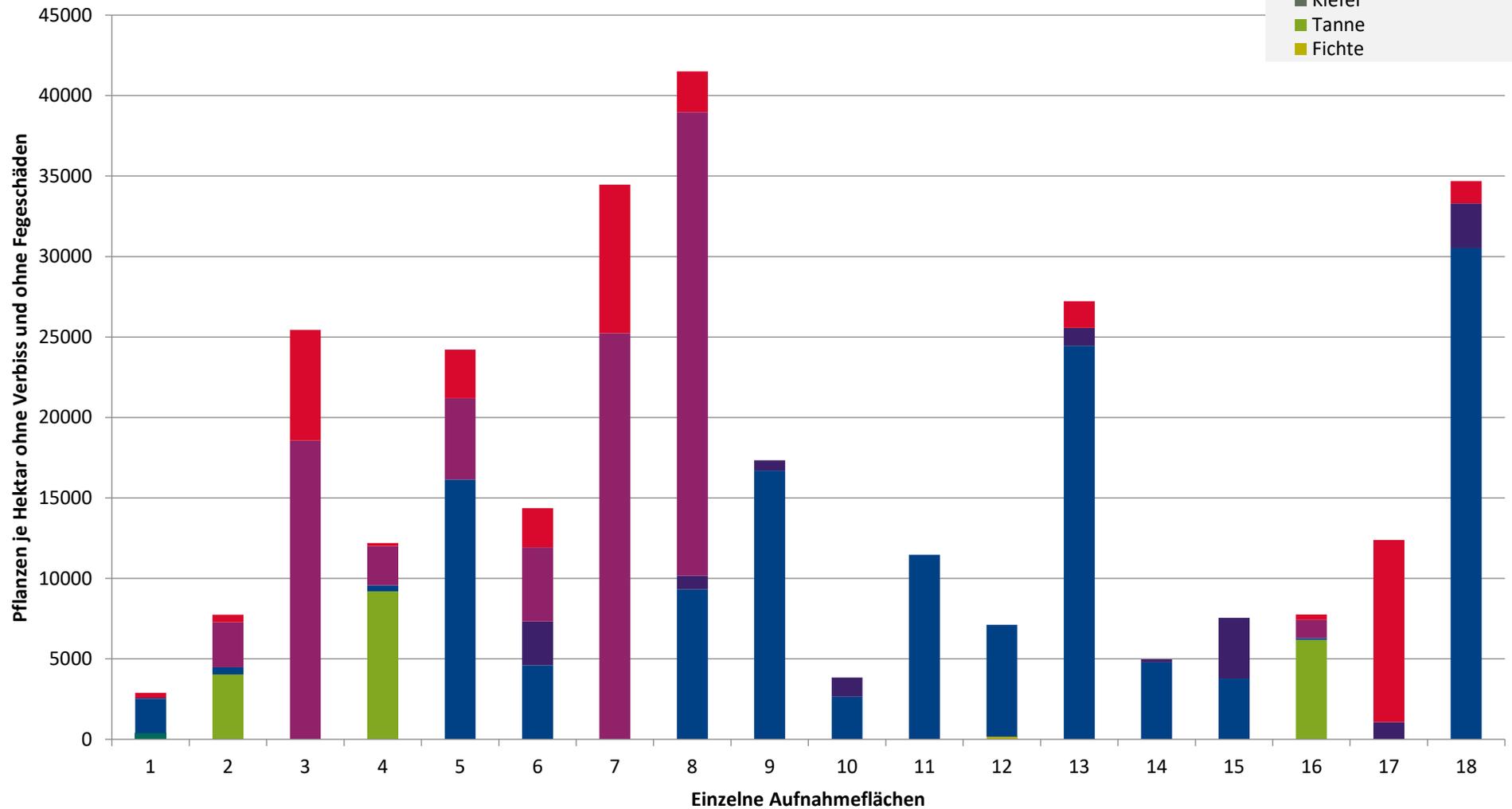
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 486 - Colmberg (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



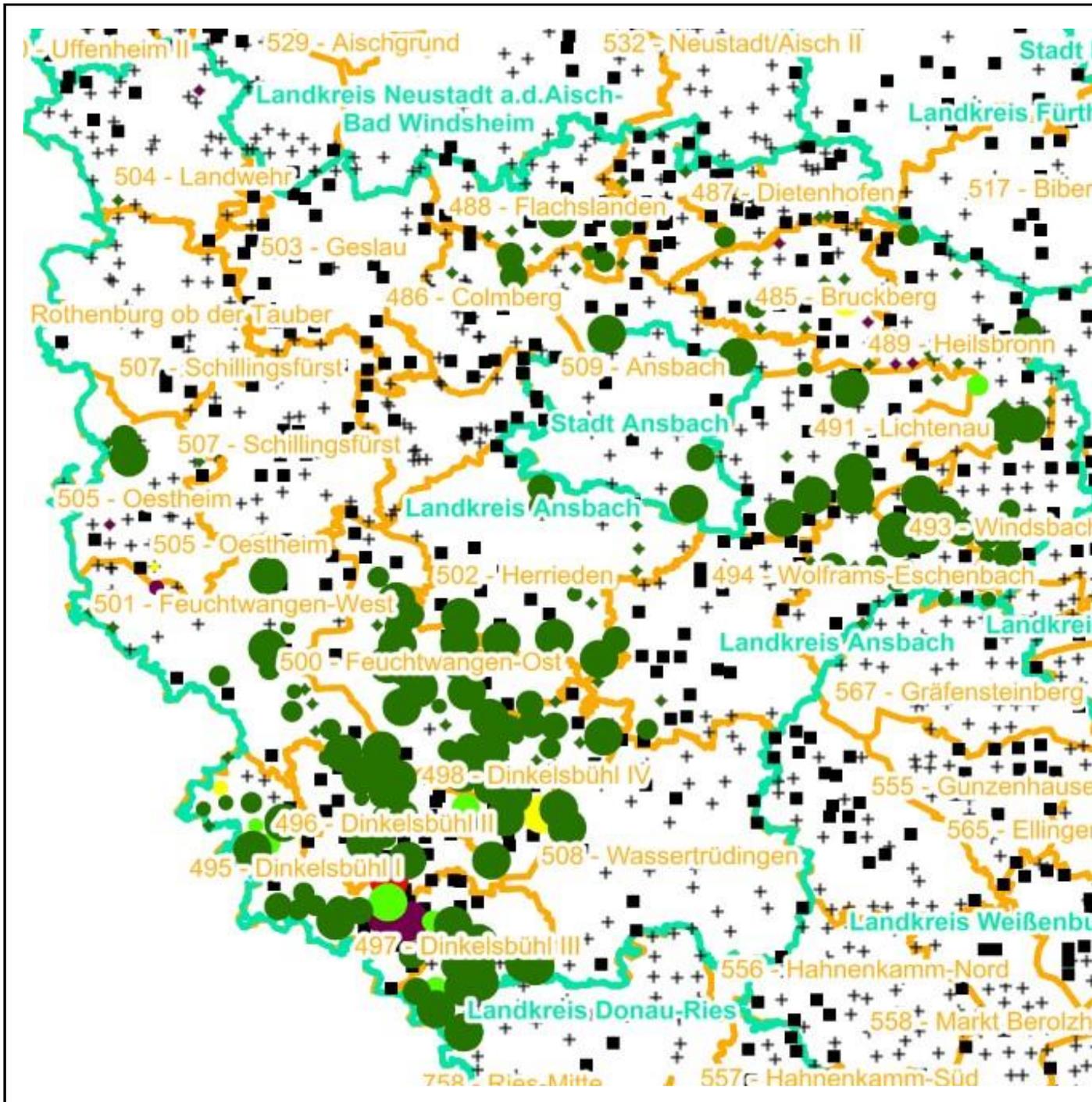
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

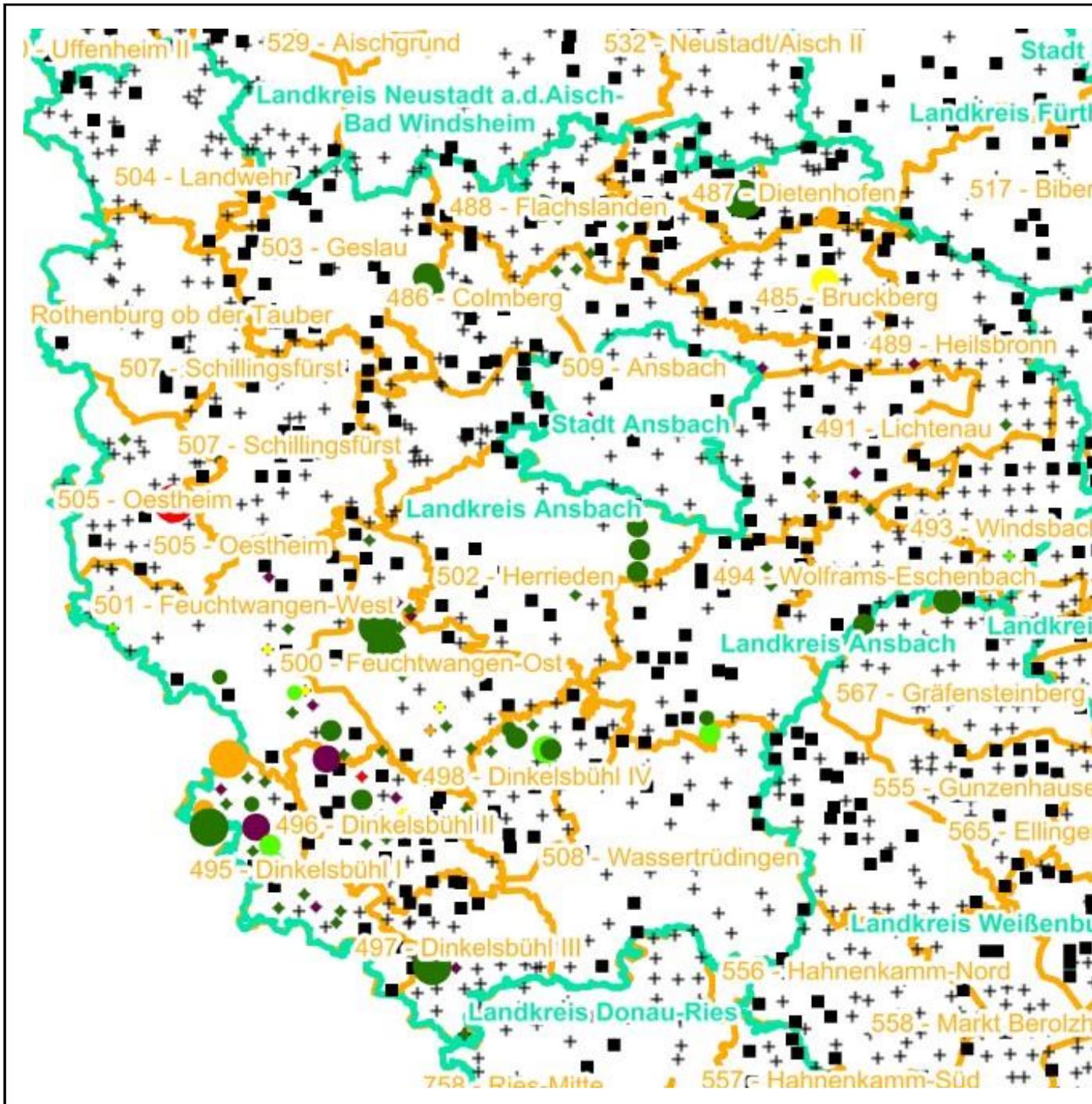
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

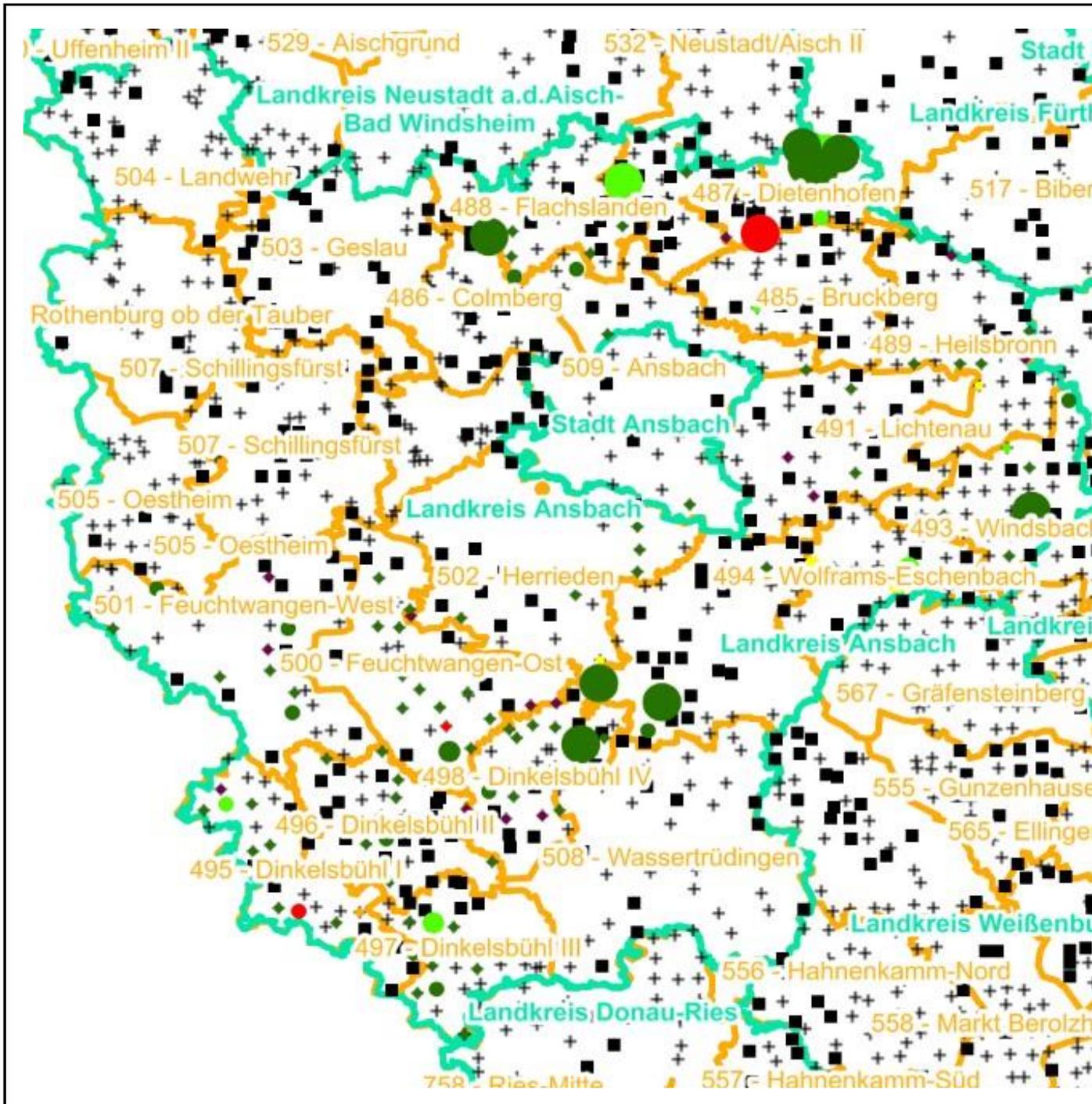
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

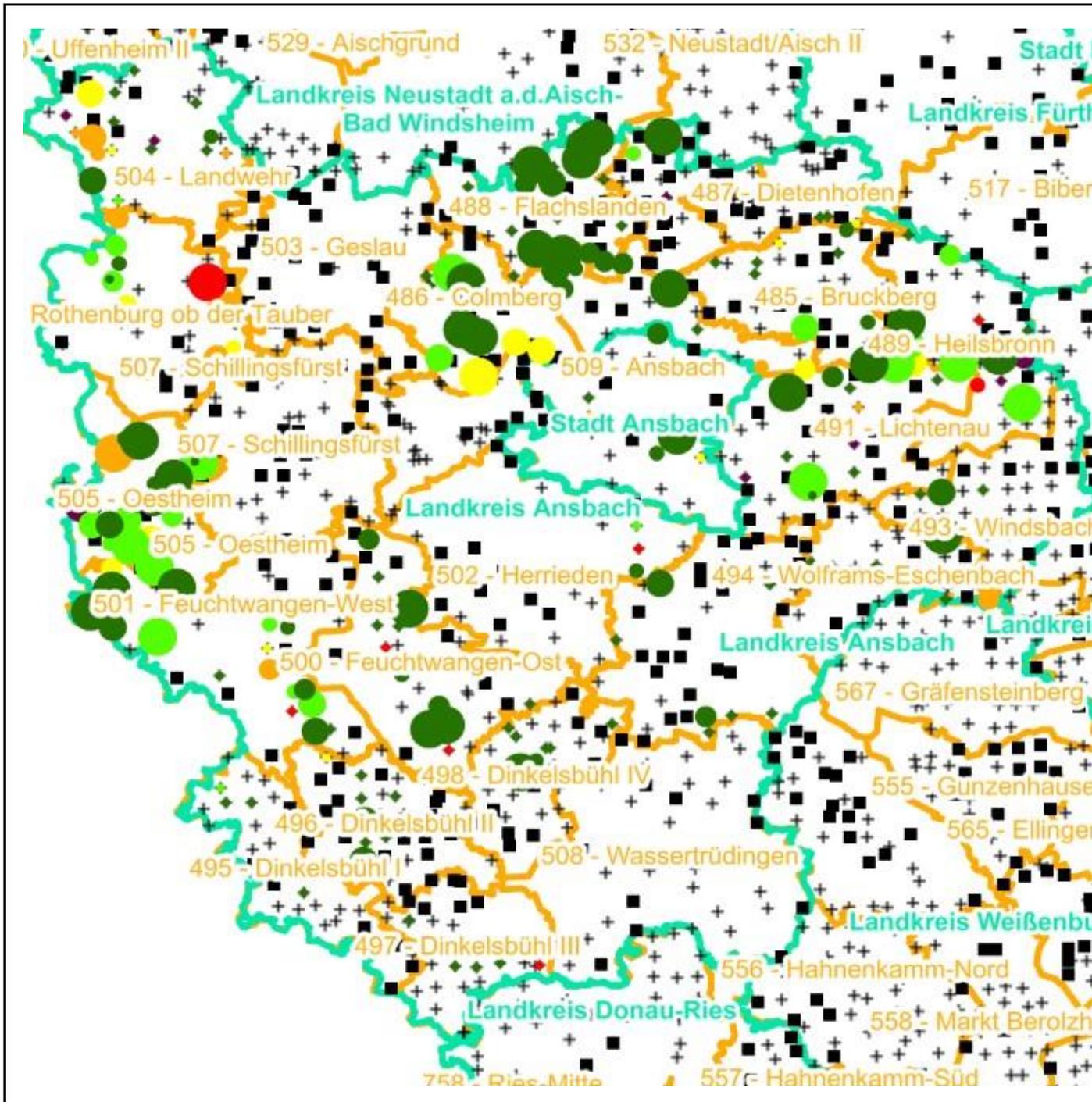
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

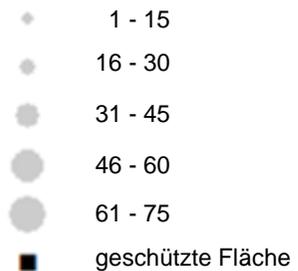
Legende

Leittriebverbiss



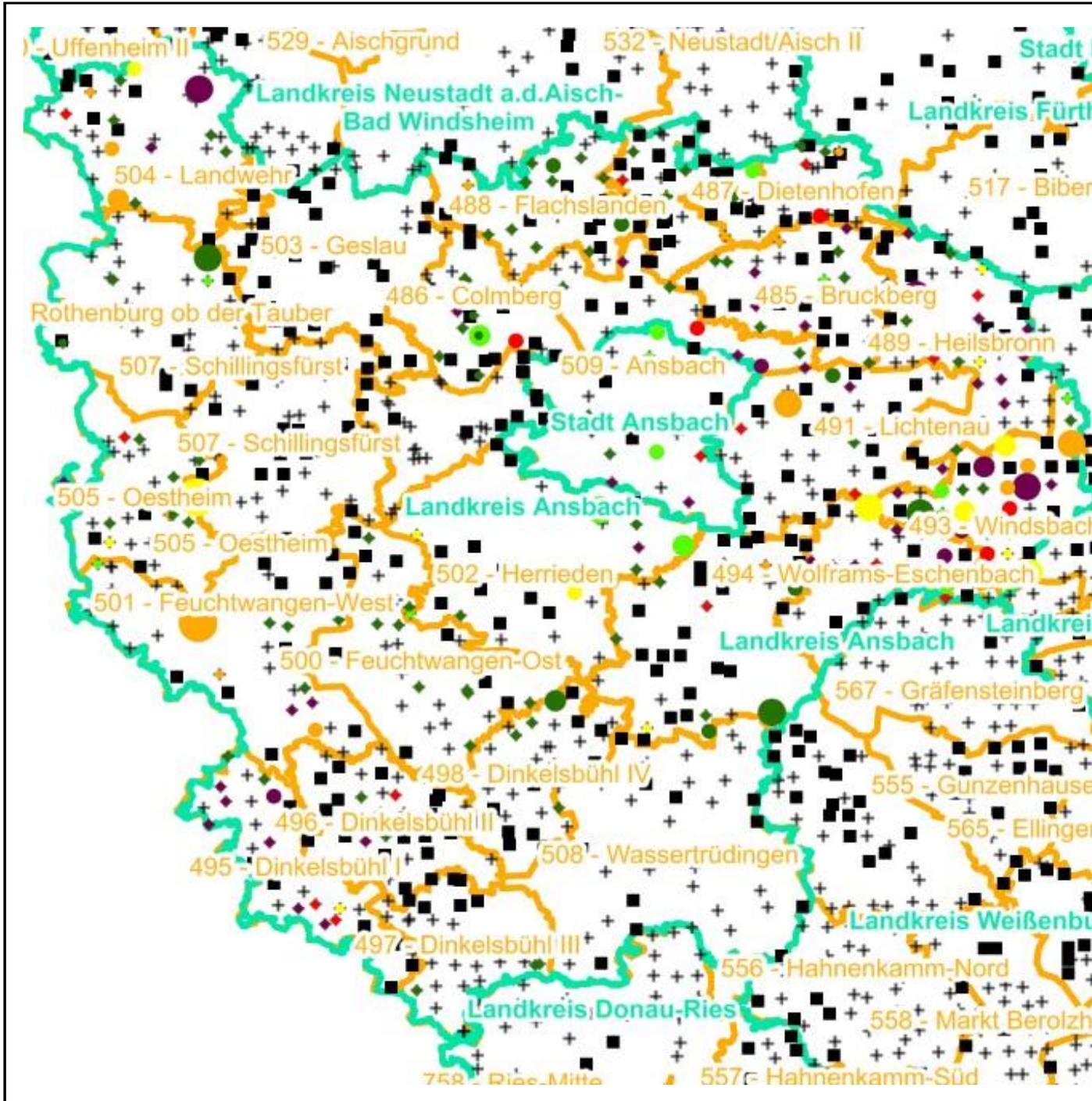
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

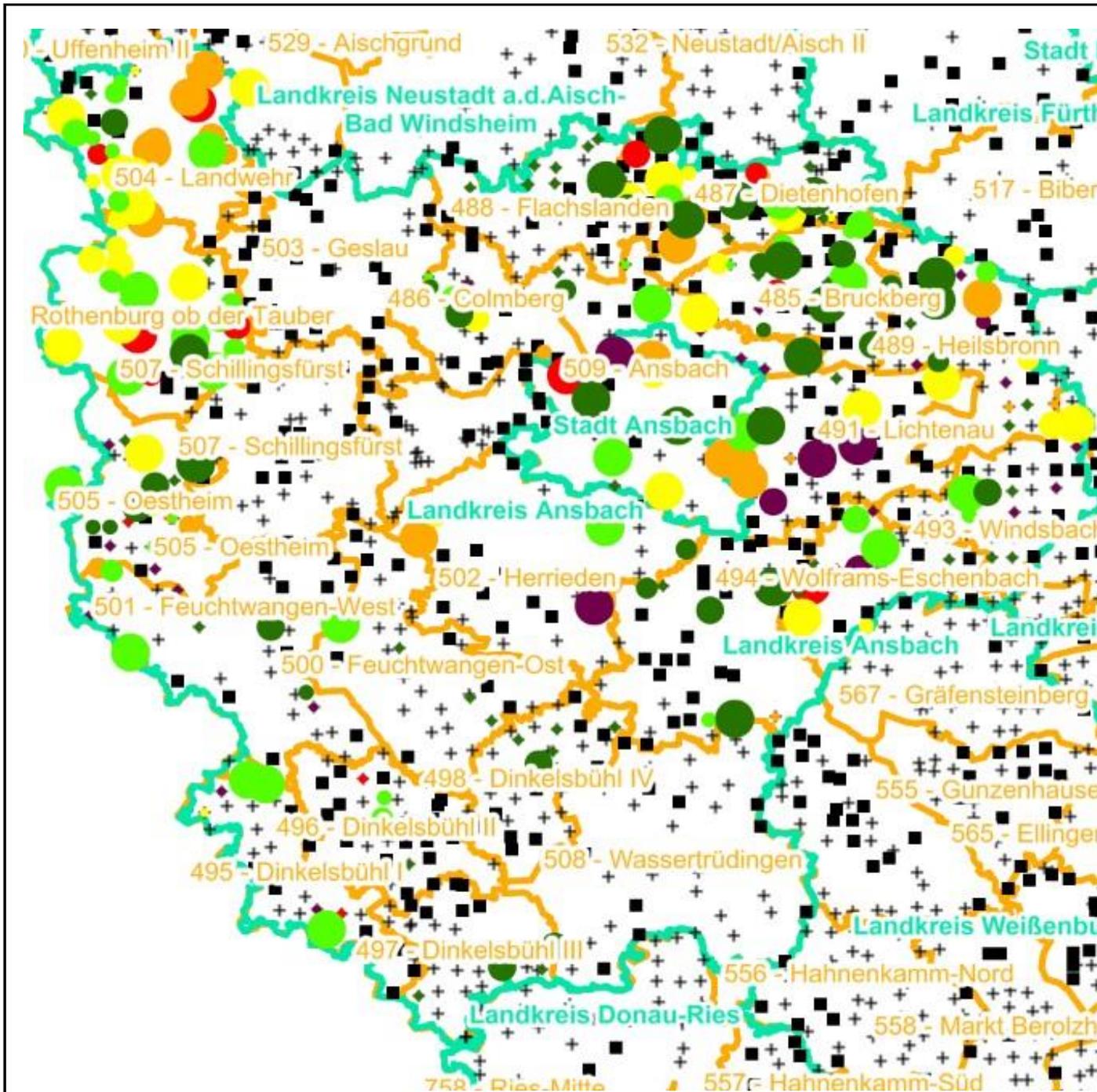
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

